

zu gethan/ und ein Zucker / daß süß wird/ dem Kind eingeben / wann es die Darm-Fraiß hat/ und nicht zuvor / soll bewährt seyn.

N^o 2. Ein anders.

Mele Morgen ein wenig Medritat / mit zwey Tröpfel Baum-Del eingeben.

N^o 3. Ein Pfänzel auff das Bäuchl/ so ein Kind die Darm-Fraiß hat / oder so man sorgt es möchts bekommen.

MAn soll nehmen Abrutten/ Weinrauten / Peter sil / von jeden drey Staidl/ Chamillen-Blüml/ so viel man mit 3. Fingern fassen kan / Hüner-Darm so viel/ als der andern alle seynd/ klein gehackt/ darnach soll man ein neu-gelegtes Ay von einer schwarzen Hennen nehmen / in einer Schüssel wohl abklopfen/ die gehackten Kräuter darein rühren/ Baum-Del / und so viel Butter in ein Pfändl nehmen / daß die Ay und Kräuter bachen/ dem Kind auff das Bäuchl gelegt/ und 24. Stund liegen lassen / man kan es auch im Fall der Noth / alten Leuthen brauchen/ denen muß man es aber stärker machen / und 3. Ay/ auch 3. mahl so viel der vorigen Kräuter nehmen.

Wann man sich besorgt die Kinder bekommen die Fraiß.

N^o 1. Ist dieses darvor zu brauchen.

Soll man nehmen einen frisch außgepresten Weinrauten-Safft/ dem Kind 3. Löffel voll darvon eingeben / verhütet die Darm-Fraiß / und ist auch gut für das grosse Reissen / darauff die Fraiß kombt.

N^o 2. Wann ein Kind die Fraiß hat / und im Kopff zerritt ist.

MAn nimbt Majoran / Wasser / Rosen / Wasser / Liliun Convalium-Polley-Wasser/ jedes ein Löffel voll / misch untereinander / und mach ein Tüchl darein / dem Kind / oder einem alten Menschen auff den Kopff gelegt/ und so oft es trucken wird / so nehe es wiederumb ein/ es hilfft.

Sür